

# **Device Search Utility v3.x**

## **Benutzerhandbuch**

---

**Version 1.1, Juni 2025**

**[www.moxa.com/products](http://www.moxa.com/products)**



© 2025 Moxa Inc. Alle Rechte Vorbehalten.

# **Device Search Utility v3.x Benutzerhandbuch**

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird gemäß einer Lizenzvereinbarung bereitgestellt und darf nur gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

## **Urheberrechtshinweis**

© 2025 Moxa Inc. Alle Rechte Vorbehalten

## **Marken**

Das MOXA-Logo ist eine eingetragene Marke von Moxa Inc.

Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Marken oder eingetragenen Marken gehören ihren jeweiligen Herstellern.

## **Haftungsausschluss**

- Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Moxa dar.
- Moxa stellt dieses Dokument wie besehen zur Verfügung, ohne jegliche Garantie, weder ausdrücklich noch impliziert, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, die Eignung für einen bestimmten Zweck. Moxa behält sich das Recht vor, jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an diesem Handbuch oder an den darin beschriebenen Produkten und/oder Programmen vorzunehmen.
- Die in diesem Handbuch bereitgestellten Informationen sollen genau und zuverlässig sein. Moxa übernimmt jedoch keine Verantwortung für ihre Nutzung oder für etwaige Verletzungen der Rechte Dritter, die sich aus ihrer Nutzung ergeben könnten.
- Dieses Produkt kann unbeabsichtigte technische oder typografische Fehler enthalten. Änderungen an den hierin enthaltenen Informationen werden regelmäßig vorgenommen, um solche Fehler zu korrigieren, und diese Änderungen werden in neuen Ausgaben der Veröffentlichung berücksichtigt.

## **Technische Support-Kontaktinformationen**

[www.moxa.com/support](http://www.moxa.com/support)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Wie Man Device Search Utility verwendet.....</b>	<b>5</b>
Installation Und Anwendungsstart .....	5
Arbeitsbereich und Benutzeroberfläche .....	5
Funktion .....	6
Geräte Suchen .....	6
Entsperren.....	7
Erstmaliges Einloggen .....	7
Konsole .....	9
Lokalisieren .....	9
IP-Zuweisen.....	9
IPv6 Zuweisen .....	10
Mehr Funktionen.....	12
Konfiguration Importieren.....	12
Konfiguration Exportieren .....	13
Firmware-Aktualisierung.....	13
Zertifikat Importieren .....	13
Zugriffsliste .....	14
Neustart.....	15
Zurücksetzen .....	15
COM-Port Zuordnung .....	16
Filter.....	25
Übersicht.....	26
Liste in Datei Speichern .....	26
Anwendungsinformationen .....	27
Info .....	27
Benutzerhandbuch.....	27
Einstellungen .....	28
Geräte Suchen .....	28
Entsperr Zeitüberschreitung.....	28
Sprache .....	29
<b>3. Tipps für Anwendungsszenarien .....</b>	<b>30</b>
Massenverteilung .....	30
<b>A. Fehlermeldung.....</b>	<b>31</b>

# 1. Einführung

**Device Search Utility v3.x (DSU)** ist ein praktisches Tool, mit dem Sie Moxas NPort und MGate Produkte einfach im lokalen Netzwerk finden können. DSU beinhaltet Funktionen für die Einzel- und Massenkongfiguration von Geräten. Ab **DSU** v3.0 funktioniert es nun als webbasierte Anwendung, die auf Chrome, Firefox und Microsoft Edge läuft.

## Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows 11 und Arm, 10, 8.1, 8 und 7  
In der Windows 7-Umgebung müssen folgende Pakete installiert werden, um die Kompatibilität mit TLS v1.2 und .NET 6 zu gewährleisten
  - Service Pack 1 (SP1)
  - Microsoft Visual C++ 2015-2022 Redistributable
  - KB3063858
  - Microsoft Root Certificate Authority 2011
- Windows Server 2025, 2022, 2019, 2016, 2012 R2, 2012 und 2008 R2  
In der Windows Server 2008 R2-Umgebung müssen folgende Pakete installiert werden, um die Kompatibilität mit TLS v1.2 und .NET 6 zu gewährleisten:
  - Service Pack 1 (SP1)
  - Microsoft Visual C++ 2015-2022 Redistributable
  - KB3063858
  - Microsoft Root Certificate Authority 2011

## Browsertyp und Version:

	Chrome	Firefox	Microsoft Edge
Windows 11 und Arm	Version 128.0.6613.85 und neuer	Version 129.0.2 und neuer	Version 126.0.2592.87 und neuer
Windows 10			
Windows Server 2025			
Windows Server 2022			
Windows Server 2019			
Windows Server 2016			
Windows 8.1	Version 109.0.5414.120 und neuer	Version 115.14.0 und neuer	Nicht unterstützt
Windows 8			
Windows 7			
Windows Server 2012 R2			
Windows Server 2012			
Windows Server 2008 R2			



## HINWEIS

1. Ab Version 3.1 verwendet **DSU** das Format Progressive Web Application (PWA), das von Chrome und Microsoft Edge unterstützt wird. Falls Ihr Browser PWA noch nicht unterstützt, sollten Sie **DSU** dennoch über die Browser-Oberfläche verwenden können.
2. Ab Version 3.1 ist **DSU** eine Webanwendung geworden. Falls Sie Probleme mit **DSU** haben, empfehlen wir, die Cookies zu schließen oder zu löschen und die Anwendung anschließend neu zu starten.
3. Wenn Ihre Betriebssystemversion älter ist oder nur einen älteren Browser wie z.B. Internet Explorer unterstützt, verwenden Sie bitte die **DSU** Version 2.x.

## Unterstützte Modelle:

Bitte sehen Sie sich die **Versionshinweise** im Abschnitt **Info** an, um zu erfahren welche Produkte von DSU v3.x unterstützt werden.

## 2. Wie Man Device Search Utility verwendet

### Installation Und Anwendungsstart

Die Installation der Anwendung hat zwei Optionen:

- Vollständige Installation: Folgen Sie den Schritten des Installationsprogramms, um die Installation abzuschließen
  - Stille Installation: DeviceSearchUtility\_Installer.exe /silentStarten Sie die Anwendung, indem Sie die **DSU** Verknüpfung auf Ihrem Desktop anklicken.
- Portable/Standalone-Version: Die Sicherheitsbeschränkungen einiger Kunden können die Installation einer neuen Anwendung auf dem Computer einschränken. Kopieren Sie den Ordner "DeviceSearchUtility" aus der ZIP-Datei, die Sie von der Moxa-Website heruntergeladen haben, auf Ihren Desktop. Folgen Sie den Anweisungen unten:
  - Führen Sie InstallCertificate.bat als Administrator aus
  - Führen Sie DeviceSearchUtility.exe als Administrator ausWenn Sie das Root-CA-Zertifikat deinstallieren möchten, führen Sie UninstallCertificate.bat aus.





#### HINWEIS















1. Der Standardport für **DSU** ist **5005**. Wenn Sie einen anderen Port verwenden möchten, können Sie die Datei „**Program Files\Moxa\Device Search Utility\DeviceSearchUtility.xml**“ bearbeiten und die Zeile „**localhost:5005**“ auf Ihre bevorzugte Portnummer ändern.
2. Auf demselben Computer kann **DSU** nur in einer einzigen Instanz verwendet werden. Bei dem Zugriff auf DSU über einen neuen Browser-Tab, einen anderen Browser oder auf remote Weise wird diese Aktion verweigert und eine Fehlermeldung angezeigt.

#### Warnung

**DSU** erlaubt nur eine einzige Verbindung.  
Bitte schließen Sie diese Seite.

### Arbeitsbereich und Benutzeroberfläche

Funktionssymbol	Funktionsname	Kurze Einführung
	Geräte suchen	Geräte suchen per Broadcast, Unicast oder IP-Bereich
	Entsperren	Freischalten ausgewählter Geräte desselben Modells

Funktionssymbol	Funktionsname		Kurze Einführung
 ▾	Konsole		Verwenden der Webkonsole
 ▾	Lokalisieren		Das Gerät durch Auslösen des Summers oder Anzeigen der LED lokalisieren
	IP zuweisen		Zuweisen der IP-Adresse des Geräts/der Geräte
	Mehr Funktionen		Erweiterte Funktionen
		Konfiguration importieren	Konfiguration in dasselbe Modellgerät(e) importieren
		Konfiguration exportieren	Konfiguration von demselben Modellgerät(en) exportieren
		Firmware-Upgrade	Firmware-Upgrade für dasselbe Modellgerät(e)
		Zertifikat importieren	Zertifikate auf das/die Gerät(e) importieren
		Zulassungsliste	Einstellung der Liste der zugelassenen IP-Adressen, die Zugriff auf das Gerät haben
		Neustart	Gerät(e) neu starten
		Zurücksetzen	Gerät(e) auf die Werkseinstellungen zurücksetzen
	Filter		Suchlistenfilter
	Anwendungsinformationen		Über- und Benutzerhandbuchabschnitte
	Einstellungen		Dienstprogrammeinstellungen, Sprachauswahl

Spaltenname der Suchergebnistabelle	Kurze Einführung	Standardmäßig anzeigen
Gerätename	Der Aliasname des Geräts	Nein
Modellname	Der Modelltyp des Geräts	Ja
Entsperrstatus	Der Sperrstatus durch DSU	Ja
LAN1 IPv4	IPv4-Adresse von LAN1	Ja
LAN1 MAC	MAC-Adresse von LAN1	Ja
LAN2 IPv4	IPv4-Adresse von LAN2	Nein
LAN2 MAC	MAC-Adresse von LAN2	Nein
LAN1 IPv6	IPv6-Adresse von LAN1	Nein
LAN2 IPv6	IPv6-Adresse von LAN2	Nein
Firmware-Version	Aktuelle geladene Firmware-Version des Geräts	Ja

# Funktion

## Geräte Suchen

Geräte Suchen ▾

**Geräte Suchen** stellt drei Suchmethoden bereit. Klicken Sie auf das Dropdown-Menü, um die Optionen anzuzeigen:

Geräte Suchen	Standard-Schaltflächenaktion. Es werden die Geräte per Broadcast gesucht.
Suchen nach IP	Suchen Sie das Gerät über eine bestimmte IP
Suchen nach IP-Bereich	Suchen Sie das Gerät in einem bestimmten IP-Bereich, z.B. von 192.168.127.1 bis 192.168.127.255

Gerät Suchen

Suchen ... 0 gerät(e) gefunden, oder Sie können drücken **STOPPEN** abbrechen.

Es ist möglich, die Suche in jeder Phase des Prozesses abubrechen. Ein **STOPP** erscheint oben in der Tabelle; klicken Sie darauf, um die Suche zu beenden und die bereits gefundenen Geräte in der Liste zu behalten.

Die standardmäßige Suchzeit beträgt 10 Sekunden. DSU sucht weiter, bis die Zeit abgelaufen ist. Wenn Ihr Gerät nicht angezeigt wird, können Sie den Timeout Wert in **Einstellungen > Geräte Suchen > Timeout für die Geräte Suchen** ändern, um dem Netzwerk etwas mehr Zeit zum Reagieren zu geben.



## HINWEIS

1. Beim Start von DSU wird automatisch nach Geräten per Broadcast gesucht. Wenn Sie beim Starten nicht suchen möchten, können Sie die Option unter **Einstellungen > Geräte Suchen > Automatisch nach Geräten suchen nach dem Starten von DSU** deaktivieren
2. Beim Suchen nach IP oder IP-Bereich werden in den Suchergebnissen nur die entsprechenden IP-Typen angezeigt. Wenn Sie beispielsweise nach IPv4 suchen, werden nur IPv4-Werte angezeigt.

## Entsperren



Das Sicherheitsdesign von NPort und MGate hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Es gibt jetzt vier verschiedene Arten von Anmeldeberechtigungen. Bitte sehen Sie in der Suchlistentabelle nach dem Sperrtyp Ihres Geräts und beziehen Sie sich auf die untenstehende Tabelle für die entsprechende Entsperrmethode.

	Anmeldeberechtigungstyp	Definition
	Standardmäßig	Für die erstmalige Anmeldung ist die Erstellung eines Standardkontos und eines Passworts erforderlich
	Basisch	Anmeldung erfordert nur die Eingabe des Passworts
	Erweitert	Anmeldung erfordert den Benutzername und das Passwort
	Entsperrt	Das Gerät ist entsperrt oder erfordert keine Anmeldung

## Erstmaliges Einloggen



Für die neuen Versionen von NPort oder MGate Produkten muss der Benutzer beim ersten Login ein Benutzerkonto und ein Passwort einrichten.

<input type="checkbox"/> Seq.		Modell	LAN1 IPv4	LAN1 MAC	Firmware-Version
<input type="checkbox"/> 1		NPort 6250-G2	192.168.127.254	00:90:E8:62:50:A1	-
<input type="checkbox"/> 2		NPort 5450I	192.168.127.254	00:90:E8:9A:E0:BF	3.14
<input type="checkbox"/> 3		NPort 6250	192.168.127.254	00:90:E8:4B:B2:E4	2.2
<input type="checkbox"/> 4		NPort 5210A	192.168.127.254	00:90:E8:AD:45:10	1.6

Wenn Sie versuchen, das Gerät zu entsperren, erinnert Sie das Anmeldefenster daran, ein Konto und ein Passwort einzurichten. Die Mindestanforderungen für Ihr Passwort werden als Tipps unter dem Passwortfeld angezeigt.

### Erstmaliges Einloggen

Richten Sie das Konto und das Passwort ein, wenn Sie das Gerät zum ersten Mal verwenden.

Benutzername

Moxa

Neues Passwort

! Enthält mindestens 8 Zeichen

Kennwort bestätigen

ABBRECHEN

KONFIGURATION

Sobald Sie das Standardkonto und das Passwort erfolgreich erstellt haben, kann das Gerät neu starten. Nach Abschluss der Aufgabe **NEUE AUFGABE STARTEN** ändert sich das Sperrsymbol in den **Erweitert** Typ:

<input type="checkbox"/> Seq.		Modell	LAN1 IPv4	LAN1 MAC	Firmware-Version
<input type="checkbox"/> 1		NPort 6250-G2	192.168.127.254	00:90:E8:62:50:A1	-
<input type="checkbox"/> 2		NPort 5450I	192.168.127.254	00:90:E8:9A:E0:BF	3.14
<input type="checkbox"/> 3		NPort 6250	192.168.127.254	00:90:E8:4B:B2:E4	2.2
<input type="checkbox"/> 4		NPort 5210A	192.168.127.254	00:90:E8:AD:45:10	1.6

Wenn beim Entsperren ein Fehler auftritt, z. B. durch Eingabe des falschen Passworts, informiert Sie das System, indem es unten rechts auf dem Bildschirm eine Fehlermeldung anzeigt.

Elemente pro Seite: 10 1 - 3 of 3 < > >>

Entsperren fehlgeschlagen



## HINWEISE

1. Sie können nur Geräte desselben Modells entsperren.
2. Wenn Sie das Konto und das Passwort ändern müssen, gehen Sie bitte zur Webkonsole und suchen Sie die **User Account** Funktion.
3. Ein automatischer Sperrmechanismus sperrt das Gerät nach einer Zeit der Inaktivität (standardmäßig drei Minuten) und erfordert eine erneute Entsperrung. Die Option für die automatische Sperrung befindet sich in den Einstellungen unter Einstellung > Entsperr Zeitüberschreitung.



## Konsole



Die Webkonsole des Geräts enthält alle Einstellungen. Durch Klicken auf die Schaltfläche werden die Zugriffsoptionen angezeigt. Nicht unterstützte Optionen des Geräts werden deaktiviert.

- HTTP (IPv4)
- HTTPS (IPv4)
- HTTPS (IPv6)
- Telnet



### HINWEIS

Bei später veröffentlichten Produkten sind bestimmte unsichere Verbindungsmethoden wie http und Telnet standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie auf das Gerät über eine dieser Methoden zugreifen müssen, aktivieren Sie diese bitte zuerst über die Webkonsole: **Basic Settings > Console Settings**.

## Lokalisieren



Sie müssen das Gerät entsperren, bevor Sie die Funktion verwenden können.

Dies dient dazu, das Gerät durch Auslösen des Summers zu lokalisieren. Durch Klicken auf die Schaltfläche werden alle **Lokalisieren**-Optionen angezeigt. Wenn Ihr Gerät bestimmte Optionen nicht unterstützt, werden diese deaktiviert:

- Lokalisieren (IPv4)
- Lokalisieren (IPv6)

## IP-Zuweisen



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

Klicken Sie, um IPv4 oder IPv6 zuzuweisen. Wenn alle ausgewählten Geräte IPv6 unterstützen, wird die IPv6-Registerkarte angezeigt, andernfalls zeigt **DSU** nur die IPv4-Registerkarte an.

IPv4 Zuweisen

**Modus:** Statisch oder DHCP

Klicken Sie auf das Feld **IP-Adresse, Subnetzmaske, Default-Gateway - optional**, um die Werte manuell einzugeben.

Wenn Sie mehrere Geräte ausgewählt haben und keine spezifische IP-Adresse für jedes Gerät erforderlich ist, können Sie **IP SEQUENZIELL ZUWEISEN** verwenden, um IPs schnell einzurichten. Die Funktion basiert auf dem IP-Wert des ersten Geräts in der Liste und erhöht die IP-Adresse entsprechend.

## IP-Zuweisen

IPv4

Modus  
Statisch

4 Gerät(e)

IP NACHEINANDER ZUWEISEN

Seq.	Modell und MAC-Adresse	IP-Adresse	Subnetzmaske	Default-Gateway - optional
1	NPort 6250-G2 00:90:E8:62:50:A1	192.168.127.254	255.255.255.0	
2	NPort 5450I 00:90:E8:9A:E0:BF	10.12.101.202	255.255.255.0	
3	NPort 6250 00:90:E8:4B:B2:E4	10.12.101.204	255.255.255.0	

ABBRECHEN

ZUWEISEN & NEUSTARTEN

### “Subnetzmaske” / “Default-Gateway - optional” auf alle Geräte klonen

Dies ist eine schnelle Möglichkeit, die Subnetzmaske oder Gateway-Adresse auf alle ausgewählten Geräte zu kopieren und einzufügen. Bearbeiten Sie zuerst **Subnetzmaske** und **Default-Gateway - optional** eines beliebigen Geräts und finden Sie die Optionen im Menüsymbol am Ende der Liste und wenden Sie sie an:

Seq.	Modell und MAC-Adresse	IP-Adresse	Subnetzmaske	Default-Gateway - optional
1	NPort 6250-G2 00:90:E8:62:50:A1	192.168.127.254	255.255.255.0	
2	NPort 5450I 00:90:E8:9A:E0:BF	10.12.101.202	255.255.255.0	
3	NPort 6250 00:90:E8:4B:B2:E4	10.12.101.204	255.255.255.0	

Subnetzmaske auf alle Geräte klonen

Default-Gateway auf alle Geräte klonen

## IPv6 Zuweisen

**Modus:** Statisch, Auto oder Deaktivieren

Klicken Sie auf das Feld **IP-Adresse, Präfix, Default-Gateway – optional**, um die Werte manuell einzugeben.

Wenn Sie mehrere Geräte ausgewählt haben und für jedes Gerät keine spezifische IP erforderlich ist, können Sie **IP SEQUENZIELL ZUWEISEN** verwenden, um IP schnell einzurichten. Die Funktion basiert auf dem IP-Wert des ersten Geräts in der Liste und erhöht die IP-Adresse entsprechend.

IPv4

IPv6

Modus

Statisch

2 Gerät(e)

IP NACHEINANDER ZUWEISEN

Seq.	Modell und MAC-Adresse	IP-Adresse	Präfix	Default-Gateway - optional
1	NPort 6250 00:90:E8:4B:B2:E4	fe80::290:e8ff:fe4b:b2e4	1	
2	NPort 6250-G2 00:90:E8:62:50:A1	fe80::290:e8ff:fe62:50a1	1	

ABBRECHEN

ZUWEISEN & NEUSTARTEN

## "Präfix" / "Default-Gateway - optional" auf alle Geräte klonieren

Dies ist eine schnelle Möglichkeit, den Präfix- oder Gateway-Wert auf alle ausgewählten Geräte zu kopieren und einzufügen. Bearbeiten Sie zuerst **Präfix** und **Default-Gateway - optional** eines beliebigen Geräts und finden Sie die Optionen im Menüsymbol am Ende der Liste und wenden Sie sie an:

Seq.	Modell und MAC-Adresse	IP-Adresse	Präfix	Default-Gateway - optional
1	NPort 6250 00:90:E8:4B:B2:E4	fe80::290:e8ff:fe4b:b2e4	1	
2	NPort 6250-G2 00:90:E8:62:50:A1	fe80::290:e8ff:fe62:50a1	1	

ABBRECHEN

ZUWEISEN & NEUSTARTEN

Präfix auf alle Geräte klonen

Default-Gateway auf alle Geräte klonen

## Änderungen anwenden

Nachdem Sie alles eingestellt haben, klicken Sie auf **Zuweisen & Neustart**, um Ihre Geräte neu zu starten und eine neue IP-Adresse festzulegen. DSU wird das Ergebnis in den **Status**- und **Nachrichten**-Spalten jedes Geräts anzeigen, egal ob erfolgreich oder fehlgeschlagen.

Infos:

Die Ausführung dieses Vorgangs kann eine Weile dauern. Bitte warten Sie, bis er beendet ist, bevor Sie andere Aktionen ausführen.

Die Ausführung ist abgeschlossen!

Pseudonym	Modell	Status	Nachricht	Zeit der letzten Aktualisierung
NP5450L_4850	NPort 5450I	Gescheiterte	Aktion aus unbekanntem Grund fehlgeschlagen. Bitte erneut versuchen.	Jul 10, 2024 14:30:30
NP6250_47421	NPort 6250	Erledigt	Erledigt	Jul 10, 2024 14:30:30
	NPort 6250-G2	Erledigt	Erledigt	Jul 10, 2024 14:30:30

Elemente pro Seite: 10

1 - 3 of 3

<

<

>

>

NEUE AUFGABE STARTEN

# Mehr Funktionen



## Konfiguration Importieren



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Konfiguration Importieren** dient dazu, eine Konfigurationsdatei auf ein oder mehrere Geräte mit dem gleichen Modellnamen zu importieren.

### Konfiguration Importieren

Wählen Sie die Konfigurationsdatei zum Hochladen und Importieren aus.

Konfigurationsdatei

DURCHSUCHEN...

☐ Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten  
Zu den beibehaltenen Elementen gehören Modus, IP-Adresse, Netzmaske (IPv4), Präfix (IPv6), Gateway und DNS.

ABBRECHENIMPORTIEREN UND NEUSTARTEN

### Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten

Wenn Sie die vorhandenen Netzwerkeinstellungen für das Gerät beibehalten möchten, aktivieren Sie bitte die Option.

Nach dem Importieren der Konfiguration sollte **DSU** den Erfolg oder Misserfolg in den **Status-** und **Nachrichten-** Spalten für jedes Gerät anzeigen.

**Infos:** Die Ausführung dieses Vorgangs kann eine Weile dauern. Bitte warten Sie, bis er beendet ist, bevor Sie andere Aktionen ausführen.

Die Ausführung ist abgeschlossen!

Gerätename	Modell	Status	Nachricht	Zeit der letzten Aktualisierung
NP5210A_8205	NPort 5210A	✔ Erledigt	Erledigt	20.09.2024 15:07:45
NP5210A_8295	NPort 5210A	✖ Gescheiterte	Dateiformat falsch.	20.09.2024 15:07:45

Elemente pro Seite: 101 – 2 of 2<<<>>>

NEUE AUFGABE STARTEN

Ihr Gerät kann erneut neu gestartet werden, um die Konfiguration wirksam zu machen, und Ihre laufende Arbeit wird gestoppt.



## HINWEIS

Für mögliche Fehlerursachen siehe Anhang: Fehlermeldungen.

Klicken Sie auf **NEUE AUFGABE STARTEN**, um zum Hauptkonsolenfenster zurückzukehren und erneut zu suchen.

## Konfiguration Exportieren



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Konfiguration Exportieren** bedeutet das Exportieren der Konfigurationsdatei von einem oder mehreren Geräten mit demselben Modellnamen. Beim Exportieren nur eines Geräts kann das Dateiformat \*.ini, \*.dat, \*.txt, \*.cfg, \*.dat, \*.txt, \*.cfg, \*.dec. Der Dateiname lautet [Modellname] - [IP] \_ [Datum].xxx, z.B. NPort6150-10.123.10.1\_220724.ini.

Beim Exportieren mehrerer Geräte komprimiert das System die Konfigurationsdateien.

## Firmware-Aktualisierung



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Firmware-Aktualisierung** besteht darin, eine Firmware-Datei an ein oder mehrere Geräte mit demselben Modellnamen zu senden. Die Dateierweiterung der Firmware lautet normalerweise \*.ROM.

Schritt 1: Gleiche Modelle auswählen

Schritt 2: Firmware-Datei importieren

Schritt 3: Importieren und Neustarten



## VORSICHT

Beim Aktualisieren der Firmware ziehen Sie bitte nicht den Netzadapterstecker des Geräts heraus und starten/zurücksetzen Sie das Gerät nicht neu, da dies das Gerät unbrauchbar machen kann.

## Zertifikat Importieren



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Zertifikat Importieren** dient dem Austausch von Zertifikatsdateien mit einem oder mehreren Geräten zur Einrichtung einer sicheren Befehls-/Datenübertragung.

Schritt 1: Wählen Sie geeignete Modelle aus, z. B. NPort 6000-G2

Schritt 2: Zertifikat importieren

Schritt 3: Speichern und neu starten



## HINWEIS

1. Das Importieren von Zertifikaten ist nur bei bestimmten Modellen möglich, z. B. NPort 6000-G2-Serie.
2. Zertifikate können nur importiert werden, wenn die Ports geschlossen sind und keine Daten übertragen werden. Sie erhalten eine Benachrichtigung, um alle geöffneten Ports zu schließen, bevor Sie die Zertifikatsdatei importieren.

## Zugriffsliste



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Zugriffsliste** gewährt Zugriff auf das Gerät, indem IP-Adressen zur Zugriffsliste hinzugefügt werden. Klicken Sie auf **REGEL HINZUFÜGEN** oder **DIESEN HOST HINZUFÜGEN**, um eine neue Regel für die Zulassungsliste zu erstellen.

### Zugriffsliste

**Warnung:** Alle Kommunikationen sind nur für die IPs auf dieser Zugriffsliste erlaubt, nachdem diese aktiviert wurde. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Host-IP zur Liste hinzufügen.

☐ Aktivieren Sie diese Zulassungsliste

DIESEN HOST HINZUFÜGEN **REGEL HINZUFÜGEN**

Seq.	IP-Adresse	Subnetzmaske	Regel
Keine Regel zum Anzeigen. Klicken <b>REGEL HINZUFÜGEN</b> um die erste Regel zu erstellen.			

STORNIEREN **SPEICHERN & NEUSTARTEN**

### REGEL HINZUFÜGEN

Dies gewährt eine Zugriffsberechtigung für eine bestimmte IP.

### Zugriffsliste

**Warnung:** Alle Kommunikationen sind nur für die IPs auf dieser Zugriffsliste erlaubt, nachdem diese aktiviert wurde. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Host-IP zur Liste hinzufügen.

☒ Aktivieren Sie diese Zulassungsliste

DIESEN HOST HINZUFÜGEN **REGEL HINZUFÜGEN**

Seq.	IP-Adresse	Subnetzmaske	Regel
1	192.168.127.101 <small>0.0.0.0 ~ 255.255.255.255</small>	255.255.255.255	Aktivieren
2	10.89.102.176 <small>0.0.0.0 ~ 255.255.255.255</small>	255.255.255.255	Aktivieren

ABBRECHEN **SPEICHERN & NEUSTARTEN**

IP-Adresse	Die IP-Adresse des zuzulassenden Computers
Subnetzmaske	Die Subnetzmaske des zuzulassenden Computers
Regel	Aktivieren/Deaktivieren der Zugriffsliste -Regel
	Zugriffsliste-Regel löschen

### Zugriffsliste aktivieren

Dies aktiviert die gesamte Funktion der Zugriffsliste. Die Zugriffsbeschränkung wird nur aktiviert, wenn diese Option aktiviert ist.

### DIESEN HOST HINZUFÜGEN

Den aktuellen Computer, der **DSU** ausführt, zur Zulassungsliste hinzufügen.



## HINWEIS

Wenn der Computer, der **DSU** ausführt, als Host-Computer für Ihr Gerät dient, ist es wichtig, den Host-Computer durch Klicken auf **DIESEN HOST HINZUFÜGEN** in die Zugriffsliste aufzunehmen. Andernfalls, wenn Sie die **Zugriffsliste** aktivieren, ohne die IP des Host-Computers hinzuzufügen, wird das Gerät den Host-Computer daran hindern, erneut darauf zuzugreifen.

Nach Abschluss der Bearbeitung der Zulassungsliste klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern & Neustarten**. Bitte beachten Sie, dass das Gerät möglicherweise neu gestartet werden muss und Ihre noch nicht gespeicherten Änderungen verworfen werden.

## Neustart



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

Der **Neustart** kann auf ein oder mehrere Geräte angewendet werden. Wählen Sie die Geräte aus, die Sie neu starten müssen, und klicken Sie auf die Schaltfläche Neustart.

Nach Abschluss des Neustarts sollte **DSU** das Ergebnis im **Status-** und **Nachrichten-Feld** jedes Geräts anzeigen, ob erfolgreich oder fehlgeschlagen.

**Info:** Die Ausführung dieses Vorgangs kann eine Weile dauern. Bitte warten Sie, bis er beendet ist, bevor Sie andere Aktionen ausführen.

Die Ausführung ist abgeschlossen!

Pseudonym	Modell	Status	Nachricht	Zeit der letzten Aktualisierung
NP6250_47421	NPort 6250	✓ Erledigt	Erledigt	Jul 10, 2024 16:09:50
NP5450I_4850	NPort 5450I	✗ Gescheiterte	Aktion aus unbekanntem Grund fehlgeschlagen. Bitte erneut versuchen.	Jul 10, 2024 16:09:50
NPort-6250-G2_0037	NPort 6250-G2	✓ Erledigt	Erledigt	Jul 10, 2024 16:09:50

Elemente pro Seite: 10 1 - 3 of 3

NEUE AUFGABE STARTEN

Ihr Gerät wird möglicherweise erneut neu gestartet, um die Konfiguration wirksam zu machen, und Ihre laufenden Arbeiten werden unterbrochen.



## HINWEIS

Für die Ursache eines Fehlers siehe Anhang: Fehlermeldungen.

## Zurücksetzen



Das Gerät muss entsperrt werden, bevor die Funktion verwendet werden kann.

**Zurücksetzen** kann auf ein oder mehrere Geräte angewendet werden. Wählen Sie die Geräte aus, die Sie zurücksetzen müssen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.

### Zurücksetzen

Setzen Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück, einschließlich der Konsolenkonten und Kennwörter.

☐ Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten  
Zu den beibehaltenen Elementen gehören Modus, IP-Adresse, Netzmaske (IPv4), Präfix (IPv6), Gateway und DNS.

STORNIEREN
ZURÜCKSETZEN UND NEUSTARTEN

## Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten

Wenn Sie die aktuellen Netzwerkeinstellungen für das/die Gerät(e) beibehalten möchten, aktivieren Sie die entsprechenden Optionen.

## COM-Port Zuordnung

### Real COM Modus

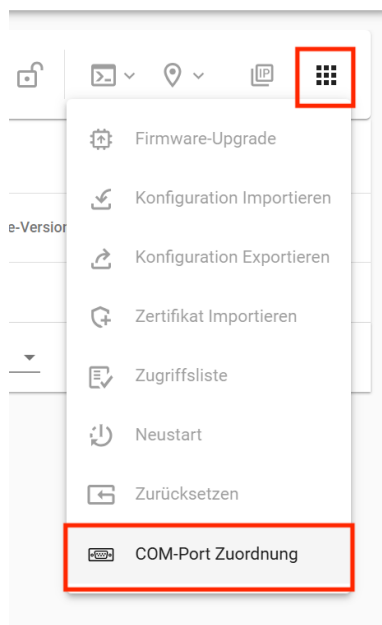
Sie können die seriellen Ports des **NPort** oder **MGate MB3x70-G2** als Remote-COM-Ports für Ihren PC-Host einrichten. Für NPort stellen Sie die seriellen Ports beim Zuordnen der COM-Ports mit dem **Moxa Windows Driver Manager** auf den Real COM-Modus ein.



### HINWEIS

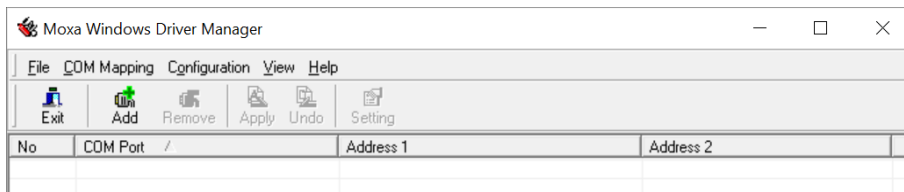
- COM mapping** unterstützt derzeit nur **NPort** und **MGate MB3x70-G2**.
- COM mapping** erfordert den **Moxa Windows Driver Manager**. Wenn auf Ihrem Computer der **Moxa Windows Driver Manager** nicht installiert ist, führen Sie das **DSU**-Installationsprogramm erneut aus, um die Installation des **Moxa Windows Driver Manager** einzuschließen, oder laden Sie ihn von **Moxa.com/Support** herunter.
- 
- Um **COM mapping** auszuführen, muss auf Ihrem Computer das neueste Visual C++ Redistributable installiert sein. Nach der Installation von Visual C++ Redistributable ist möglicherweise ein Neustart des Computers erforderlich.

- Klicken Sie auf **COM-Port Zuordnung** unter **Weitere Funktionen**

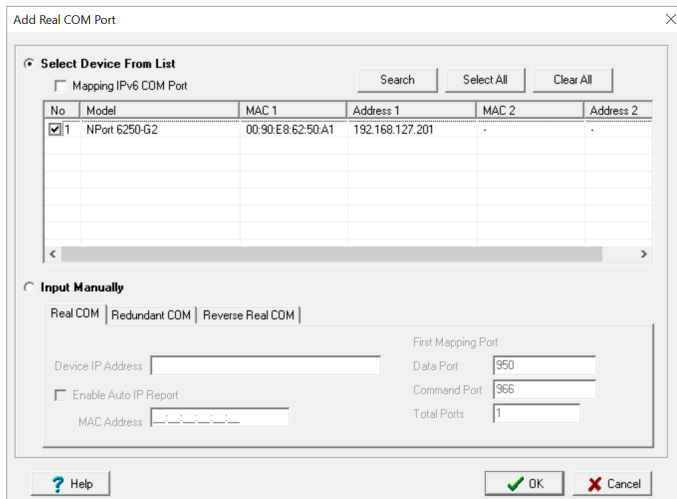


- Klicken Sie auf das Symbol **Add** im **Moxa Windows Driver Manager**. Für die **MGate MB3x70-G2** Serie können Sie zu Schritt 4 springen.





3. Klicken Sie auf **Search**, um nach NPort-Geräteservern zu suchen. Wählen Sie aus der erstellten Liste den Server aus, dem Sie COM-Ports zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Standard-IPv4-Adresse wird geändert, wenn **Mapping IPv6 COM Port** aktiviert ist.



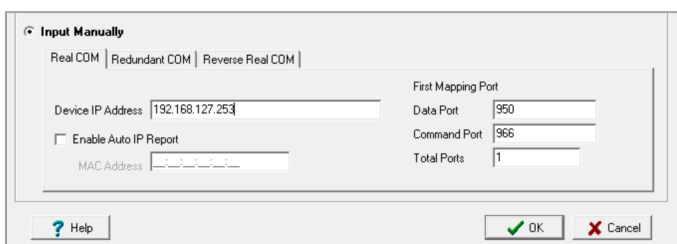
## HINWEIS

Nur die NPort 6000-Modelle unterstützen IPv6.

4. Für **NPort** können Sie alternativ **Input Manually** auswählen und die **Device IP Address**, den ersten **Data Port**, den ersten **Command Port** sowie die **Total Ports**, denen die COM-Ports zugeordnet werden sollen, manuell eingeben. Beachten Sie, dass die Seite **Add Real COM Port** (Fully Qualified Domain Name, **FQDN**) unterstützt; in diesem Fall wird die IP-Adresse automatisch ausgefüllt.

Für die **MGate MB3x70-G2-Serie**, die bis zu 4 reale COM-Ports unterstützt, müssen Sie nur die **Device IP Address** des MGate eingeben und **Total Ports** auf 4 setzen, denen die COM-Ports zugeordnet werden. **Data Port** und **Command Port** müssen nicht geändert werden.

Wählen Sie **OK**, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.



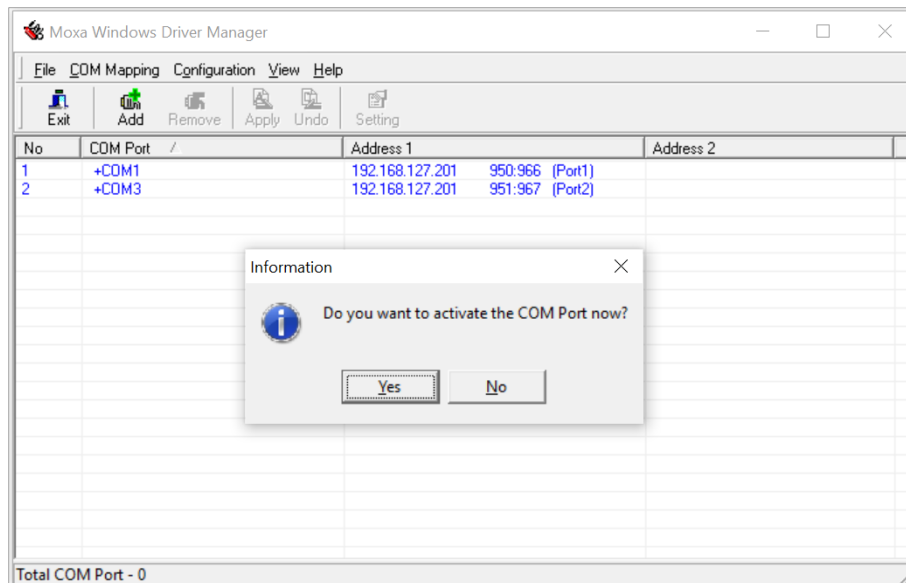
## HINWEIS

Im **Real COM**-Modus von **NPort** sind die Nummern für den **Data Port** und den **Command Port** festgelegt. Die Nummer des **Data Port** beginnt bei 950 für den seriellen Port 1, 951 für Port 2 usw. Die Nummer des **Command Port** beginnt bei 966 für Port 1, 967 für Port 2 usw.

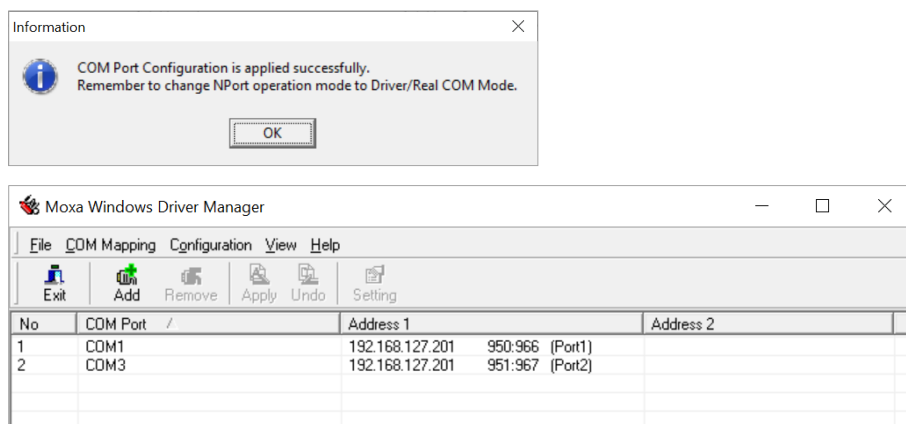
Wenn Ihr Gerät zum Beispiel acht serielle Ports hat und Sie nur die Ports 3 bis 5 zuordnen möchten, setzen Sie **Total Ports** auf 3. Der erste zugeordnete Port hat dann die **Data Port**-Nummer 952 und die **Command Port**-Nummer 968.

Wenn Sie serielle Ports nicht der Reihenfolge nach zuordnen müssen (z. B. Port 3 und Port 5), müssen Sie jeden Port separat hinzufügen.

5. COM-Ports und deren Zuordnungen werden blau angezeigt, bis sie aktiviert werden. Durch die Aktivierung der COM-Ports werden die Informationen im Registrierungssystem des Hosts gespeichert und der COM-Port wird zur Nutzung freigegeben. Der Host-Computer verwendet den COM-Port erst nach der Aktivierung. Klicken Sie auf **Yes**, um die COM-Ports zu aktivieren, oder auf **No**, um die COM-Ports später zu aktivieren.



6. Nach erfolgreicher Aktivierung erscheint ein Bestätigungsdialog und alle aktivierten Ports werden schwarz.



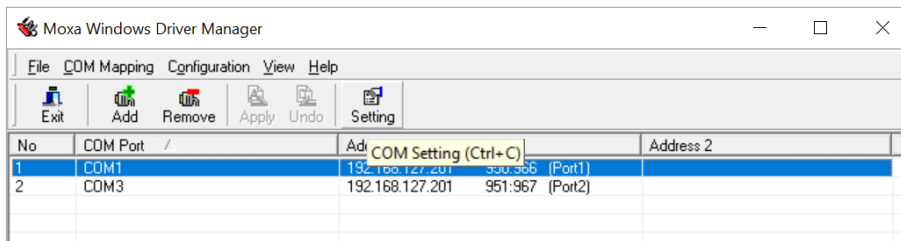
## HINWEIS

Der **Redundant COM**-Modus ist nur für CN2600-Modelle und die NPort 6600-G2-Modelle verfügbar; die Verschlüsselung des **Redundant COM**-Modus ist ausschließlich bei den NPort 6600-G2-Modellen verfügbar.

2. Der **Reverse Real COM**-Modus ist nur für die NPort 6000- und 6000-G2-Modelle verfügbar.

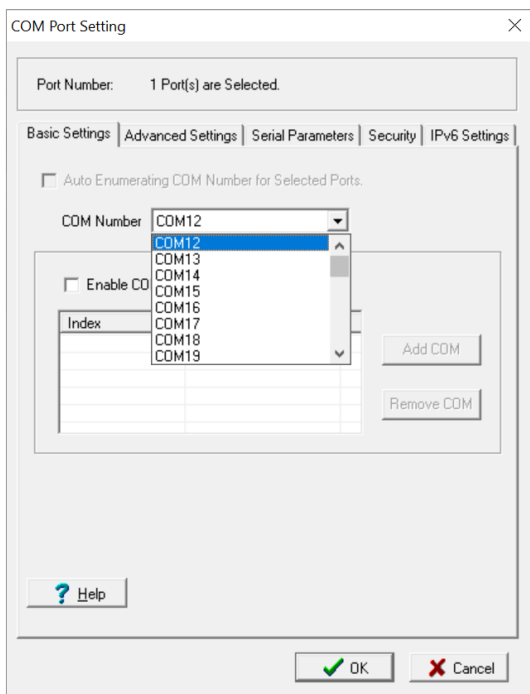
## Konfiguration der zugeordneten COM-Ports

Um die Einstellungen für einen bestimmten seriellen Port am NPort im Real COM Modus neu zu konfigurieren, wählen Sie die entsprechende Zeile aus und klicken Sie auf das **Setting** Symbol.



### Basic Setting

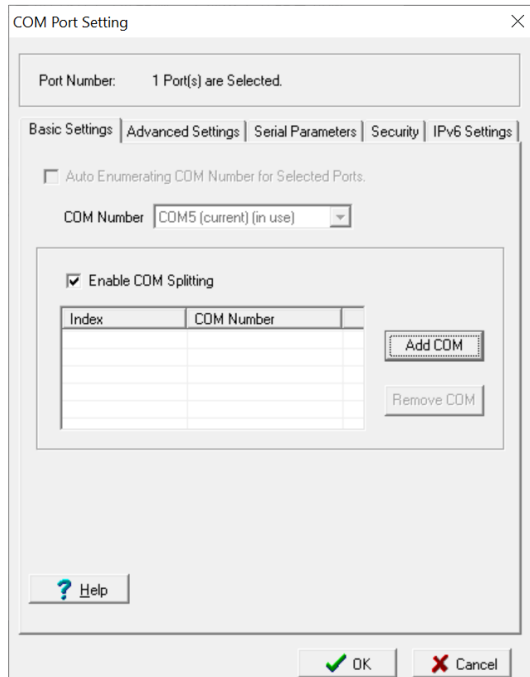
Im Fenster **Basic Setting** verwenden Sie die COM-Nummer Dropdown-Liste, um eine **COM Number** auszuwählen, die dem konfigurierten seriellen Port zugewiesen wird. Wenn Sie mehrere Ports ausgewählt haben, können Sie die Option **Auto Enumerating COM Number for Selected Ports** auswählen, um den ausgewählten seriellen Ports nacheinander verfügbare COM-Nummern zuzuweisen. Beachten Sie, dass der Treiber die Ports entsprechend als "in use" kennzeichnet.



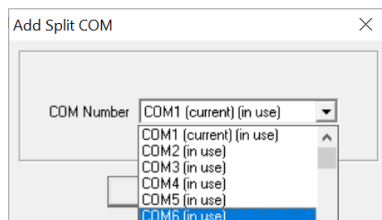
### COM Splitting

Mit der **COM Splitting** können Sie Daten vom selben seriellen Port auf mehrere virtuelle COM-Ports auf Ihrem Computer umleiten. Denken Sie daran, dass Sie die **Max Connection** in Ihrem NPort anpassen müssen. Zum Beispiel, wenn Sie in zwei COM-Ports aufteilen, muss **Max Connection** auf 2 eingestellt werden. Bitte lesen Sie die Einführung zu **Max Connection** im NPort Benutzerhandbuch bezüglich Konfiguration und Mengenbegrenzung.

## 1. Enable COM Splitting aktivieren



2. Fügen Sie **Add COM**, um die Ziel-COM-Ports für das **COM Splitting** auszuwählen; der COM-Port muss verfügbar sein.



3. Stellen Sie nach Drücken von **OK** sicher, dass Sie die gerade ausgewählten COM-Ports gruppiert haben. Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderung zu speichern.

No	COM Port	Address 1	Address 2
1	COM3	192.168.127.201 951:967 (Port2)	
2	[S] COM10, COM11, COM27	192.168.127.201 950:966 (Port1)	

4. Vergleichen Sie in den **Operating Settings** des NPort die Zahl im Dropdown-Menü **Max Connection** und gleichen Sie die Zahl der Einheit in der **COM Splitting** Gruppe an

**MOXA® Total Solution for Industrial Device Networking**

Model: - NPort 5430 IP: - 192.168.127.254 MAC: -  
 Name: - NP5430\_4570 Serial NO.: - 4570 Firm: -

Overview  
 Quick Setup  
 Basic Settings  
 Network Settings  
 - Serial Settings  
 - Operating Settings  
 Port 1  
 Port 2  
 Port 3  
 Port 4  
 Accessible IP Settings

**Port 1**

Operation mode: RealCOM

TCP alive check time: 7 (0 - 99 min)

Max connection: 1 (dropdown menu showing 1, 2, 3, 4)

Ignore jammed IP: Yes

Allow driver control: Yes

Data Packing

## Advanced Setting

Klicken Sie auf die Registerkarte **Advanced Setting**, um **Tx Mode**, **FIFO** und **Flash Flush** zu ändern.

COM Port Setting

Port Number: 1 Port(s) are Selected.

Basic Settings | **Advanced Settings** | Serial Parameters | Security | IPv6 Settings

☐ Apply All Selected Ports

The FIFO settings will overwrite the firmware setting.

Tx Mode: Hi-Performance

FIFO: Enable

Network Timeout: 5000 ms (500 - 20000)

☒ Fast Flush (Flush Local Buffer Only)

☒ Auto Network Re-Connection

☐ Always Accept Open Requests

☐ Drop Writing Data If Network Connection Lost

☐ Return Error If Network Is Unavailable

☐ Ignore TX Purge

☒ Enable Auto IP Report

MAC Address: 00:90:E8:9A:DF:7F

? Help

OK Cancel

### Tx Mode

**Hi-Performance** ist die Standardeinstellung für den **Tx Mode**. Nachdem der Treiber Daten an den NPort gesendet hat, sendet der Treiber sofort eine „Tx Empty“-Antwort an das Programm. Im **Classical** Modus wartet der Treiber, bis er eine Bestätigung vom seriellen Port des NPort erhält, bevor er die „Tx Empty“-

Antwort sendet. Dies führt zu einer niedrigeren Durchsatzrate. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass alle Daten gesendet wurden, bevor Sie mit der weiteren Verarbeitung fortfahren, empfehlen wir die Verwendung des **Classical** Modus.

## FIFO

Wenn **FIFO** deaktiviert ist, sendet der NPort jedes Mal ein Byte, wenn der Tx FIFO leer wird, und erzeugt für jedes eingehende Byte einen Rx-Interrupt. Dies führt zu einer schnelleren Reaktion und einem geringeren Durchsatz.

## Network Timeout

Sie können diese Option verwenden, um eine Blockierung zu verhindern, wenn der Ziel-NPort nicht verfügbar ist.

## Fast Flush (leert nur den lokalen Puffer)

Für einige Anwendungen verwendet das Programm des Benutzers die Win32-Funktion „PurgeComm()“, bevor es Daten liest oder schreibt. Nachdem ein Programm die Funktion PurgeComm() verwendet hat, fragt der NPort-Treiber die Firmware des NPort mehrmals aktiv ab, um sicherzustellen, dass sich keine Daten im Puffer der NPort-Firmware befinden, anstatt nur den lokalen Puffer zu leeren. Dieses Design wird verwendet, um spezielle Überlegungen zu erfüllen. Es kann jedoch mehr Zeit in Anspruch nehmen (etwa mehrere hundert Millisekunden) als ein nativer COM1, da zusätzliche Zeit für die Kommunikation über das Ethernet benötigt wird. Daher funktioniert PurgeComm() mit nativen COM-Ports auf dem PC viel schneller als mit gemappten COM-Ports auf dem NPort. Um andere Anwendungen zu berücksichtigen, die eine schnellere Reaktionszeit erfordern, implementiert der neue NPort-Treiber eine neue Schnell-Flush-Option. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

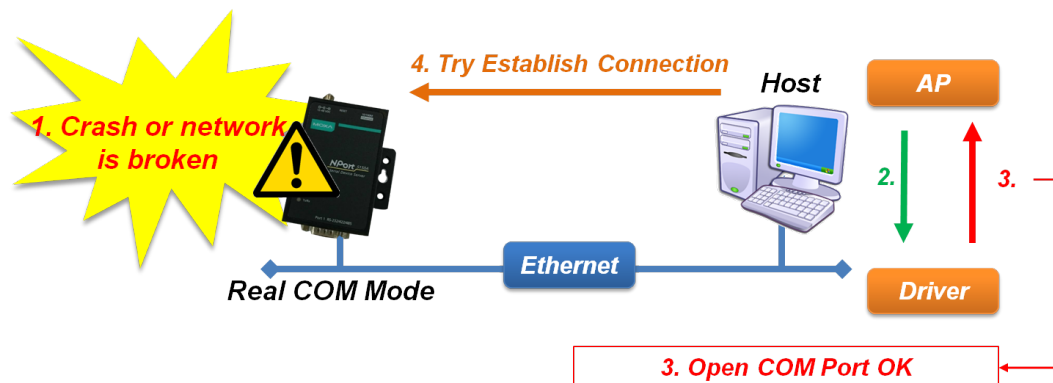
Wenn Sie **Fast Flush** deaktiviert haben und feststellen, dass COM-Ports, die dem NPort zugeordnet sind, deutlich langsamer sind als bei Verwendung eines nativen COM-Ports, überprüfen Sie, ob Ihre Anwendung die Funktion „PurgeComm()“ verwendet. Wenn ja, versuchen Sie, die **Fast Flush** -Funktion zu aktivieren, und sehen Sie, ob sich die Leistung erheblich verbessert.

## Network Re-Connection

Wenn diese Option aktiviert ist, versucht der Treiber wiederholt, die TCP-Verbindung wiederherzustellen, wenn der NPort nicht auf Hintergrund-„check-alive“-Pakete reagiert.

## Always Accept Open Requests

Wenn der Treiber keine Verbindung zum NPort herstellen kann, kann die Software des Benutzers den zugeordneten COM-Port weiterhin öffnen, genau wie einen Onboard-COM-Port.



## Return Error If the Network Is Unavailable

Das Deaktivieren dieser Option verhindert, dass der Treiber Fehler zurückgibt, selbst wenn keine Verbindung zum NPort hergestellt werden kann. Das Aktivieren dieser Option veranlasst die Win32 Comm-Funktion, den Fehlercode „STATUS\_NETWORK\_UNREACHABLE“ zurückzugeben, wenn keine Verbindung zum NPort hergestellt werden kann. Typischerweise zeigt dies an, dass die Netzwerkverbindung Ihres Hosts offline ist, wahrscheinlich aufgrund eines getrennten Kabels. Wenn Sie auf andere Netzwerkgeräte zugreifen können, könnte dies darauf hinweisen, dass der NPort derzeit nicht mit Strom versorgt wird oder nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass **Auto Network Re-Connection** aktiviert ist.

## Drop Writing Data If Network Connection Lost

Wenn die Netzwerkverbindung zwischen Windows und dem NPort-Gerät verloren geht, verwirft der aktivierte NPort-Treiber die Schreibdaten. Die Schreibdaten werden nach der Wiederherstellung der Netzwerkverbindung nicht gesendet.

### Ignore TX Purge

Anwendungen können die Win32 API PurgeComm verwenden, um den Ausgabepuffer zu leeren. Die Anwendung beendet ausstehende überlappende Schreibvorgänge. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Ignore TX Purge**, um die Auswirkungen auf die Ausgabedaten zu ignorieren.



## HINWEIS

Ab Version 1.19 unterstützt der **Moxa Windows Driver Manager** die Moxa OnCell Serie; die Funktion **Enable Auto IP Report** in den **Advance Settings** unterstützt nur OnCell-Produkte.

## Serial Parameters

Sobald der NPort eingeschaltet ist, zeigt das Fenster **Serial Parameters** in der folgenden Abbildung die Standardeinstellungen an. Das Programm kann jedoch weiterhin die seriellen Parameter auf andere Werte umdefinieren, nachdem das Programm den Port über die Win32 API geöffnet hat.

The screenshot shows the 'COM Port Setting' dialog box with the 'Serial Parameters' tab selected. The 'Port Number' field indicates '1 Port(s) are Selected.' Below the tabs, there is a checkbox for 'Apply All Selected Ports' which is unchecked. A note states: 'These options will be saved on registry and used on few applications such as serial printer driver. In general cases you can ignore these settings.' The settings are as follows:

Parameter	Value
Baud Rate	9600
Parity	None
Data Bits	8
Stop Bits	1
Flow Control	None

At the bottom left is a 'Help' button with a question mark icon. At the bottom right are 'OK' and 'Cancel' buttons.

## Security (NPort 6000 und NPort G2 Modelle)

### Enable Encryption

Aktivieren Sie die SSL-Verschlüsselung für die Daten- und Befehlsübertragung des ausgewählten COM-Ports.

The screenshot shows the 'COM Port Setting' dialog box with the 'Security' tab selected. The 'Port Number' field indicates '1 Port(s) are Selected.' The 'Certificate Information' table lists one certificate: 'cert\_RSA.pem' issued by 'HTTPS Certifica...' on '2022-9-18'. Below the table are 'Import' and 'Delete' buttons. The 'Enable Encryption' section is checked, with 'Data only (For model name without 'G2')' and 'Certificate authentication' selected. The 'Keep Connection' option is unchecked. A note states: 'In Reverse Real COM mode, "Keep Connection" is not supported.' At the bottom are 'OK' and 'Cancel' buttons.

No	File Name	Issue by	Expired date
1	cert_RSA.pem	HTTPS Certifica...	2022-9-18

- **Data only**  
Ältere NPort-Modelle unterstützen nur die Datenverschlüsselung. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ältere NPort-Modelle verwenden.
- **Data and command**  
Der NPort G2 unterstützt sowohl Daten- als auch Befehlsverschlüsselung. Wählen Sie diese Option, wenn Sie NPort G2-Modelle verwenden.
- **Certification Authentication**  
Dies wird nur von den Modellen NPort G2 und NPort 6000 unterstützt. Dies ist eine Sicherheitsverbesserung, die Ihnen eine Möglichkeit bietet zu überprüfen, ob das importierte Zertifikat von der **Certificate Authority (CA)** zertifiziert wurde. Klicken Sie oben auf die Schaltfläche **Import**, um Ihr eigenes Zertifikat zu importieren.

### Keep Connection

Wenn Sie Ihren COM-Port häufig öffnen/schließen (mit aktivierter Datenverschlüsselung) und wenn der NPort nur von einem Host verwendet wird, empfehlen wir, diese Option für schnellere Operationen zu aktivieren. Ein verschlüsselter COM-Port benötigt beim Öffnen eine kurze Zeit (300 bis 500 ms) aufgrund des SSL-Protokolls. Durch Aktivierung dieser Optionen wird sichergestellt, dass die COM-Port-Verbindung (SSL) bestehen bleibt. Hier wird das Öffnen/Schließen des COM-Ports schneller. Im **Reverse Real COM**-Modus wird die **Keep Connection**-Option nicht unterstützt.



## HINWEIS

Im **Reverse Real COM**-Modus wird **Keep Connection** nicht unterstützt.

## IPv6 Settings (NPort 6000 und 6000-G2 Modelle)

### Interface Index

Der **Interface Index** dient nur zur Zuordnung von Link-Local-Adressen. Ignorieren Sie die Einstellung, wenn die Zuordnungsadresse keine Link-Local-Adresse ist (z. B. fe80:0/64). Weisen Sie den Schnittstellenindex für Routingprobleme zu, wenn der COM-Port einer Link-Local-Adresse zugeordnet ist. Diese Einstellung teilt dem Windows-System mit, an welche Schnittstelle die Daten gesendet werden sollen.





## HINWEIS

1. **Security** wird nur von den Modellen NPort 6000 und NPort G2 unterstützt.
2. **IPv6 Settings** werden nur von den Modellen NPort 6000 und NPort 6000-G2 unterstützt.

## Filter



**Filter** hilft Ihnen, das Gerät oder die Geräte, die Sie suchen, schnell aus einer langen Liste zu finden. Geben Sie einen beliebigen Wert in das Feld **Zum Suchen Tippen** ein, und es werden schnell passende Geräteeigenschaften gesucht.

Bitte Gerät(e) auswählen					
<input type="checkbox"/> Seq.		Modell	LAN1 IPv4	LAN1 MAC	
<input type="checkbox"/> 1		NPort 5450I	10.12.101.201	00:90:E8:9A:E0:BF	3.14
<input type="checkbox"/> 2		NPort 6250	10.12.101.200	00:90:E8:4B:B2:E4	2.2
<input type="checkbox"/> 3		NPort 5210A	10.12.101.202	00:90:E8:AD:45:10	1.6

Alternativ können Sie **Filter hinzufügen** verwenden, um einzelne oder kombinierte Bedingungen zu nutzen, um spezifische Geräte zu finden.

Bitte Gerät(e) auswählen					
<input type="checkbox"/> Seq.		Modell	LAN1 IPv4	LAN1 MAC	
<input type="checkbox"/> 1		NPort 6250-G2	10.12.101.199	00:90:E8:62:50:A	
<input type="checkbox"/> 2		NPort 5450I	10.12.101.201	00:90:E8:9A:E0:B	
<input type="checkbox"/> 3		NPort 5210A	10.12.101.202	00:90:E8:AD:45:10	
<input type="checkbox"/> 4		NPort 5210A	192.168.127.254	00:90:E8:AD:45:6A	

Die **Filter** Funktion durchsucht auch die Zeichen in den ausgeblendeten Spalten.

### Filter Optionen

Filterwert	Filterkriterien
Gerätename	Suchbegriff im Gerätename-Feld suchen
Modellname	Suchbegriff im Modellname-Feld suchen
Entsperrstatus	Suchen nach gesperrten oder entsperrten Geräten
Anmeldeberechtigung	Suchen nach Geräten mit erweiterten, alten, Standard- oder normalen Berechtigungen. (Bitte beachten Sie den Abschnitt <b>Entsperren</b> für detaillierte Berechtigungsdefinitionen)
LAN1 IPv4	Suchen nach dem IP-Wert im IPv4-Feld
LAN1 MAC	Suchen nach dem Mac-Wert im LAN1 MAC-Feld
Firmware-Version	Suchen nach der Firmware im Firmware-Version-Feld



## HINWEIS

**Filter** Groß- und Kleinschreibung wird beachtet.

# Übersicht

**Übersicht** bietet eine einfache Anzeige der Gesamtanzahl für jedes Modell in der Suchtabellenliste.

Übersicht	
Modell	Anzahl
NPort 5210A	1
NPort 5450I	1
NPort 6250	1
NPort 6250-G2	1
SCHLIESSEN	

## Liste in Datei Speichern

**Liste in Datei Speichern** speichert das/die Gerät(e), das/die in der aktuellen Ansicht angezeigt wird/werden, in einer lokalen Datei. Sie können die gespeicherte Datei im CSV-Format mit Bearbeitungssoftware wie Microsoft Excel oder macOS Numbers anzeigen.

Die gespeicherte Datei sieht so aus:

	A	B	C	D	E	F	G
1	Seq.	Anmeldeberechtigung	Modell	LAN1 IPv4	LAN1 MAC	Firmware-Version	
2	1	Fortgeschritten	NPort 6250-G2	10.12.101.199	00:90:E8:62:50:A1	1.0.0	
3	2	Fortgeschritten	NPort 5450I	10.12.101.201	00:90:E8:9A:E0:BF	3.14	
4	3	Fortgeschritten	NPort 6250	10.12.101.200	00:90:E8:4B:B2:E4	2.2	
5	4	Fortgeschritten	NPort 5210A	10.12.101.202	00:90:E8:AD:45:10	1.6	
6							



## HINWEIS

1. Wenn Sie weitere Felder in die Datei aufnehmen möchten, müssen Sie das Feld in **Felder Ein-/Ausblenden** sichtbar machen.
2. Aus Sicherheitsgründen könnten Informationen in bestimmten Feldern ausgeblendet sein. Bitte entsperren Sie diese Geräte zuerst, um alle Daten in der Liste anzuzeigen

## Felder Ein-/Ausblenden


Standardmäßige Einstellungen zeigen nicht alle Attribute des Geräts an. Wenn Sie diese Felder benötigen, zeigen Sie die Spalten als sichtbar an:

### Felder Ein-/Ausblenden

**Feste Felder**  
Seq.  
Anmeldeberechtigung  
Modell

**Anpassbare Felder**  
ZURÜCKSETZEN  
Gerätename  
LAN1 IPv4  
LAN1 MAC  
LAN2 IPv4  
LAN2-MAC  
LAN1 IPv6  
ABBRECHEN  
SPEICHERN

: Sichtbar

: Nicht sichtbar



## HINWEIS

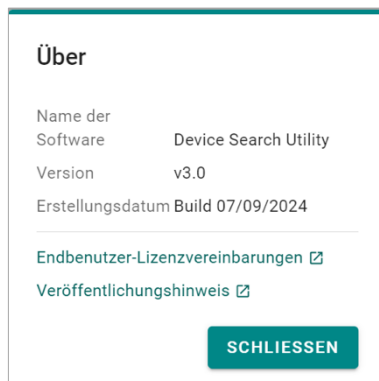
Nur die Optionen unter **Anpassbare Felder** können angezeigt werden. Die Optionen unter **Feste Felder** werden standardmäßig immer angezeigt.

## Anwendungsinformationen



### Info

Sie können hier **Endbenutzer-Lizenzvereinbarungen** und **Versionshinweise** finden.



### Benutzerhandbuch

Hier finden Sie das **Benutzerhandbuch** von **DSU**. Wenn Sie das **Benutzerhandbuch** in anderen Sprachen lesen möchten, wechseln Sie bitte die Sprache in **Einstellungen>Sprache** oder suchen Sie die PDF-Datei in **Program files\Moxa\Device Search Utility\wwwroot\assets\**.

# Einstellungen



## Geräte Suchen

Einstellungen

< Gerätesuche Entsperr Zeitüberschreitung >

Zeitlimit für die Gerätesuche

Suchzeitüberschreitung (Sek.)

10

10 ~ 30

☒ Automatische Gerätesuche nach dem Start von DSU

STORNIEREN SPAREN

### Timeout für die Geräte suchen

Der Timer für jede Suche wird zurückgesetzt, wenn ein Gerät gefunden wird, und sucht weiter, bis keine weiteren Geräte gefunden werden.

Die Standardzeitbegrenzung beträgt 10 Sekunden.

### Automatische Geräte suchen nach dem Start von DSU

Beim Start der Anwendung wird die Suche ausgelöst. Standardmäßig ist dies auf Ein eingestellt.

## Entsperr Zeitüberschreitung

Einstellungen

< Gerätesuche Entsperr Zeitüberschreitung >

☒ Timeout zum Entsperren von Gerät(en) aktivieren

Zeitüberschreitung zum Entsperren (Min.)

5

3 ~ 30

STORNIEREN SPAREN

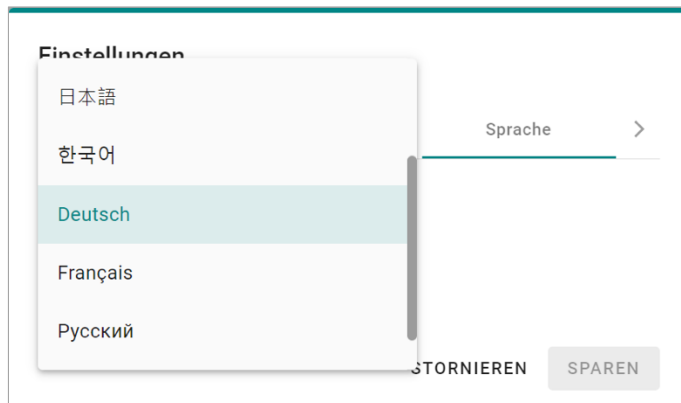
In **DSU** bestimmt dieser Wert die **Entsperr Zeitüberschreitung**. Wenn der Timer abläuft oder die **DSU** - Anwendung geschlossen wird, wird das Gerät erneut gesperrt, und Sie müssen es erneut entsperren.



### HINWEIS

Dies ist nicht dasselbe wie **Session Timeout** der **Session Control** auf der Webkonsole.

## Sprache



**DSU** bietet eine Benutzeroberfläche in verschiedenen Sprachen: Englisch, Traditionelles Chinesisch, Vereinfachtes Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Russisch.

## 3. Tipps für Anwendungsszenarien

---

### Massenverteilung

**DSU** ist ein nützliches Werkzeug für die Massenbereitstellung, wenn Ihre Geräte (gleiches Modell) eine gemeinsame Konfiguration teilen.

**Schritt 1:** Konfiguration in einem Gerät in der Web-Konsole einrichten

**Schritt 2:** Konfigurationsdatei vom Gerät in **DSU** exportieren; die Konfiguration ist die Hauptkonfigurationsdatei

**Schritt 3:** IP für alle Geräte zuweisen

**Schritt 4:** Konfiguration auf alle Geräte importieren (Netzwerkeinstellungen beibehalten)

# A. Fehlermeldung

Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Das Konto oder Passwort entspricht nicht den Geräteanforderungen. Bitte überprüfen Sie die Eingabe und versuchen Sie es erneut.	Das eingegebene Konto und Passwort entsprechen nicht den Sicherheitsanforderungen.	Bitte überprüfen Sie die Sicherheitsanforderungen und versuchen Sie es erneut.
Fehler mit der IPv4-Adresse in der Konfigurationsdatei. Bitte überprüfen und erneut importieren.	Der IPv4-Adresswert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv4-Adresswert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler mit dem IPv4-Gateway in der Konfigurationsdatei. Bitteüberprüfen und erneut importieren.	Der IPv4-Gateway-wert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv4-Gateway-wert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler bei der IPv4 Subnetzmaske in der Konfigurationsdatei. Bitteüberprüfen und den Import erneut versuchen.	Der IPv4 Subnetzmaske wert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv4 Subnetzmaske Wert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler mit der IPv6-Adress] in der Konfigurationsdatei. Bitteüberprüfen und erneut importieren.	Der IPv6-Adress-wert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv6-Adress wert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler mit dem IPv6-Gateway in der Konfigurationsdatei. Bitteüberprüfen und erneut importieren.	Der IPv6-Gateway-wert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv6-Gateway-Wert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler mit dem IPv6-Präfix in der Konfigurationsdatei. Bitteüberprüfen und erneut importieren.	Der IPv6-Präfix-wert in der Konfigurationsdatei ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den IPv6-Präfix-wert in der Konfigurationsdatei und versuchen Sie es erneut.
Fehler beim Zuweisen. Bitte erneut versuchen.	Es ist möglich, dass der Befehl nicht gestartet wurde oder der Vorgang beendet wurde.	Versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, versuchen Sie Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie die Browser-Seite und starten Sie <b>DSU</b> neu.</li> <li>Oder drücken Sie kurz einmal die Reset-Taste des Geräts.</li> </ul> Versuchen Sie es dann erneut.
Befehlen fehlgeschlagen. Bitte erneut versuchen.		
Das Festlegen des Standardkontos ist fehlgeschlagen. Bitte versuchen Sie es erneut.		
Dateiformat inkorrekt.	Das Format der Datei ist nicht der richtige Typ.	Bitte überprüfen Sie das Dateiformat und versuchen Sie es erneut.
Der Eingabewert entspricht nicht den Anforderungen. Bitte überprüfen und erneut versuchen.	Aufgrund des falschen Werts können Sie den Befehl nicht ausführen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Unzureichende Berechtigung.	Das Login-Konto hat keine Berechtigung für diese Aktion.	Wechseln Sie zu einem anderen Login-Konto mit ausreichender Berechtigung oder kontaktieren Sie Ihren Administrator.
Der IPv4-Adresswert entspricht nicht den Anforderungen. Bitteüberprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.	Der eingegebene IPv4-Adresswert entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.

Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der IPv4-Gateway-Wert ist nicht konform. Bitte überprüfen und erneut versuchen.	Der eingegebene IPv4-Gateway entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Der IPv4-Netzmaskenwert stimmt nicht überein. Bitte überprüfen und erneut versuchen.	Der eingegebene IPv4-Netzmaskenwert entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Der IPv6-Adresswert entspricht nicht den Anforderungen. Bitte überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.	Der eingegebene IPv6-Adresswert entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Der IPv6-Gateway-Wert ist nicht konform. Bitte überprüfen und erneut versuchen.	Der eingegebene IPv6-Gateway entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Der IPv6-Präfix stimmt nicht überein. Bitte überprüfen und erneut versuchen.	Der eingegebene IPv6-Präfix entspricht nicht den Anforderungen.	Überprüfen Sie den Wert und versuchen Sie es erneut.
Die markierten Geräte befinden sich möglicherweise in einem anderen Netzwerksegment als Ihr Computer, oder es liegt ein Problem mit dem Netzwerk vor. Es wird empfohlen, dies zu überprüfen, bevor Sie fortfahren.	Das Gerät befindet sich nicht im selben Netzwerksegment wie das DSU.	Platzieren Sie das Gerät und das DSU im selben Netzwerksegment.
Die ausgewählte Datei kann nicht geöffnet werden.	Die Datei kann nicht importiert werden, möglicherweise wird die Datei von einer anderen Anwendung verwendet, verschoben oder existiert nicht.	Überprüfen Sie den Dateistatus und versuchen Sie es erneut.
Sitzung beim <b>Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten</b> abgelaufen. Bitte überprüfen Sie die IP-Konfiguration im Gerät, bevor Sie fortfahren.	Zeitüberschreitung beim Versuch, IP beizubehalten.	Überprüfen Sie, ob der IPv4- oder IPv6-Wert gleich bleibt, bevor Sie fortfahren.
Sitzung beim Neustart abgelaufen. Bitte starten Sie das Gerät manuell neu.	Das Gerät reagiert nach dem Neustart nicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchen Sie das Gerät nach 1 Minute erneut.</li> <li>• Überprüfen Sie das Netzwerk</li> <li>• Überprüfen Sie, ob das Gerät noch eingeschaltet ist. Wenn ja, drücken Sie kurz die Reset-Taste. Wenn nicht, überprüfen Sie die Stromquelle oder das Netzkabel und schalten Sie das Gerät erneut ein. Suchen Sie dann erneut und prüfen Sie, ob die gewünschte Aktion ausgeführt wurde.</li> </ul>
Sitzung abgelaufen. Bitte erneut versuchen.	Das Gerät reagiert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen Sie das Netzwerk.</li> <li>• Überprüfen Sie, ob das Gerät noch eingeschaltet ist.</li> </ul>
Das Gerät unterstützt diese Funktion nicht.	Der Befehl wird nicht akzeptiert.	Das Gerät unterstützt diese Funktion möglicherweise nicht.
Verbindung zum Ausführen von <b>Aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts beibehalten</b> nicht möglich. Bitte überprüfen Sie die IP-Konfiguration im Gerät, bevor Sie fortfahren.	Die Verbindung wurde beim Versuch, IP beizubehalten, unterbrochen.	Überprüfen Sie, ob der IPv4- oder IPv6-Wert gleich bleibt, bevor Sie fortfahren.



Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Verbindung konnte beim Versuch, neu zu starten, nicht hergestellt werden. Bitte starten Sie das Gerät manuell neu.	Das Gerät ist nach dem Neustart nicht erreichbar.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie das Gerät nach 1 Minute erneut.</li> <li>Überprüfen Sie das Netzwerk.</li> <li>Überprüfen Sie, ob das Gerät noch eingeschaltet ist. Falls ja, drücken Sie kurz die Reset-Taste und suchen Sie erneut. Überprüfen Sie dann, ob die beabsichtigte Aktion ausgeführt wurde.</li> </ul>
Verbindung konnte nicht hergestellt werden. Bitte überprüfen Sie das Netzwerk.	Das Netzwerk könnte eine Verbindungsstörung haben. Überprüfen Sie das Netzwerk.	Überprüfen Sie das Netzwerk.
{Befehl} konnte nicht ausgeführt werden. Bitte versuchen Sie es erneut.	Der Befehl konnte nicht ausgeführt werden, möglicherweise wurde der Befehl nicht gestartet oder der Prozess wurde beendet.	<p>Versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, versuchen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie die Browserseite und starten Sie <b>DSU</b> erneut</li> <li>Oder drücken Sie einmal kurz die Reset-Taste</li> <li>Versuchen Sie es dann erneut.</li> </ul>
Beim Versuch, neu zu starten, ist ein unbekannter Fehler aufgetreten. Bitte starten Sie das Gerät manuell neu.	Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie das Gerät nach 1 Minute erneut.</li> <li>Überprüfen Sie das Netzwerk</li> <li>Überprüfen Sie, ob das Gerät noch eingeschaltet ist. Wenn ja, drücken Sie kurz die Reset-Taste. Wenn nicht, überprüfen Sie die Stromquelle oder das Netzkabel und schalten Sie das Gerät erneut ein. Suchen Sie dann erneut und prüfen Sie, ob die gewünschte Aktion ausgeführt wurde.</li> </ul>
Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten. Bitte versuchen Sie es erneut.	Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.	<p>Versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, versuchen Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie die Browserseite und starten Sie <b>DSU</b> erneut.</li> <li>Oder drücken Sie einmal kurz die Reset-Taste des Geräts.</li> <li>Versuchen Sie es dann erneut.</li> </ul>
Sie haben sich nicht angemeldet oder die Anmeldesitzung ist abgelaufen.	Sie haben das Gerät nicht entsperrt oder die Entsperrfunktion des Geräts ist abgelaufen.	Bitte entsperren Sie das Gerät erneut.
Der Telnet-Dienst ist auf Ihrem Computer nicht verfügbar. Bitte überprüfen Sie Ihre Windows-Einstellungen und versuchen Sie es erneut.	Die Telnet-Anwendung kann nicht aufgerufen werden.	Installieren Sie die Anwendung, falls sie nicht installiert ist. Um den Dienst zu aktivieren, gehen Sie zu Windows Features und aktivieren Sie den Telnet-Client.
Der Suchbereich kann sich nicht über mehrere Netzwerksegmente erstrecken.	IP-Bereichssuche ist außerhalb des zulässigen Bereichs.	Behalten Sie die ersten drei Felder unverändert und ändern Sie nur das vierte Feld, z. B. von 192.168.127.1 zu 192.168.127.255.